Durch Leid zum Licht.

Roman von Marie Blank-Eismann.

(24. Fortsetzung.)

Unwillig wehrte die Alte ab. „Ach, eine Hilfe, so ein junges Ding, der man jede Arbeit erst sagen muß und immer dabei stehen, damit sie auch alles richtig macht. Nein, nein . . . Herr Gottfried, das mag ich gar nicht erst lange anfangen. Ein Jahr lang will ich noch bleiben, um Ihnen Zeit zu lassen, sich eine junge Frau zu suchen. Sind Sie bis dahin immer noch ledig, dann gehe ich und Sie können sich eine neue Haushälterin suchen. Hält aber eine junge Pfarrerin Einzug hier, dann bleibe ich gerne da, denn ich denke, in der Kinderstube kann ich mich mit meinen alten Kräften immer noch nützlich machen."

Gottfried Uhlhorn lachte. „Also, ein Ultimatum stellst Du mir, Marthe? Entweder oder?" — „Nun ja, anders kann man es mit Euch Mannsleuten nicht machen. Wenn einer schon so weit in die dreißig ist wie Sie, Herr Pastor, dann wird es wirklich Zeit, daß er endlich ans Heiraten denkt, und schließlich gibt es noch viele solche tüchtige und brave Frauen, wie Schwester Lisa eine ist." — „So? Weißt Du am Ende schon eine, die für mich zur Frau passen würde?" Gottfried Uhlhorn blickte mit einem verschmitzten Lächeln seine alte, getreue Haushälterin an. Seit er wieder daheim war auf dem Pfarrhof, wetteiferten alle, voran sein Vater, die Bäuerinnen, in deren Häusern er verkehrte, und nun auch die alte Marthe, ihn bald zu verheiraten. Das Thema fing schon an, ihn zu belustigen.

Die alte Marthe strich verlegen mit den Händen an ihrer Schürze auf und ab und entgegnete: „Ja, ich wüßte schon eine!" — „Nun, so sage mir doch ihren Namen!" drängte Gottfried und heuchelte gespannte Aufmerksamkeit. Marthe aber sah das verschmitzte Lachen in seinem Gesicht und wandte sich zum Gehen. „Nein," rief sie, „Sie nehmen es ja doch nicht ernst und es ist schade, auch nur ein Wort darüber zu verschwenden. Im stillen freuen Sie sich vielleicht noch, daß der Freiherr von Bochau die Schwester Lisa heiratet und Sie die bequeme Ausrede haben, er habe sie Ihnen weggenommen." — „Aber, Marthe . . ." — „Ich sage es Ihnen noch einmal, Herr Pastor, ein Jahr bleibe ich noch, nicht einen Tag länger."

„Das sind furchtbare Drohungen! Wo soll ich denn in so kurzer Zeit eine Frau finden!" — „Oh, da brauchen Sie nur ein wenig die Augen aufzumachen! Ein Pastor, so stattlich und hübsch wie Sie . . ." — „Oh, oh, Marthe, nur keine Komplimente!" — „Na, daß Sie sich sehen lassen können, sagt Ihnen doch der Spiegel alle Tage, und eine schöne Pfarre haben Sie auch, Herr Gottfried, also werden Sie nirgends vergebens als Freier anklopfen. Kantors Käthe zum Beispiel . . ." — „Ah! Sie hast Du mir also zur zukünftigen Pfarrerin auserſehen?" — „Nun, ja, jetzt ist es einmal heraus! Sehen Sie sich das Mädchen heute genau an, Herr Gottfried, sie ist heute zur Hochzeit mit geladen und extra aus Westfalen gekommen, wo sie seit fünf Jahren bei einer Tante als Stütze tätig ist. Es ist ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, die dürfte einmal die richtige Pfarrersfrau werden." — „Wenn sie noch zu haben ist!" — „Natürlich, die Frau Kantor hat es mir erst heute morgen erzählt, daß Käthe auf dem einsamen Gut so wenig Gelegenheit hat, Bekanntschaften zu machen. Deshalb freut sie sich so sehr auf die Hochzeit und Kantors sind dem Freiherrn so dankbar, daß er ihre Käthe mit eingeladen hat, um sich für die Gastfreundschaft, die sie Schwester Lisa während der Brautzeit gewährt haben, erkenntlich zu zeigen. Die alte Wendheim vom Schloß aber hat mir verraten, daß Sie die Käthe als Tischdame erhalten werden."

Gottfried Uhlhorn brach in ein schallendes Gelächter aus und hielt sich beide Ohren zu. „Oh, ihr Frauen," rief er, „daß ihr doch immer Kuppelmutter spielen müßt." — „Das ist auch bei manchem hartgesottenen Junggesellen sehr notwendig!" warf die alte Marthe pikiert ein. — „Jetzt mach' aber, daß Du fortkommst, Marthe, ich will nichts mehr davon hören!" — „Aber in einem Jahr." — „Gehst Du Deiner Wege, ja, ja, ich weiß schon!" Behutsam drängte er die Alte zur Türe hinaus, denn ein Blick auf die Uhr hatte ihn belehrt, daß es höchste Zeit zum Umziehen war.

Da sah er plötzlich seinen Vater unter dem Türrahmen stehen, der schon eine Weile dem Gespräch mit der alten Marthe zugehört hatte. „Vater, Du hier?" — „Ja, mein Junge, und ich freue mich über Deine heitere Laune. Die ganze Zeit, seit sich Schwester Lisa mit Jobst von Bochau verlobt hat, habe ich diesen Tag gefürchtet und immer vermieden, das Gespräch auf das junge Brautpaar zu bringen, weil ich Angst hatte, an eine neue Wunde Deines Herzens zu rühren." — „Du hast Dich unnötig gesorgt, Vater, denn die Liebe zur Schwester Lisa war erst ein kleines Flämmchen herzlicher Zuneigung, das sich an dem Tage in Freundschaft umwandelte, als mir Jobst die Mitteilung seiner Verlobung machte. Ihm gönne ich die Liebe einer solch' prächtigen Frau von ganzem Herzen, denn er verdient es, nach all den grausamen Schicksalsschlägen, die sein Leben zu zermürben drohten, noch ein reiches Glück zu finden, das ihn entschädigen möge für alle die trüben Tage der letzten Jahre."

„So wirst Du ohne Neid und Mißgunst im Herzen ihm heute die Traurede halten können?" — „Gewiß, Vater, und Gottes reichsten Segen auf diesen Ehebund erflehen!" — „Mein Junge!" Der alte Pfarrer schloß seinen Sohn in beide Arme. „Deine Worte nehmen eine Zentnerlast von meinem Herzen, denn ich war es doch, der Dich auf dieses prächtige Menschenkind aufmerksam machte, aber es gibt ja Gott sei Dank noch mehr Frauen, die ihr gleichen . . ." — „Ja, ja, ich weiß!" unterbrach ihn der junge Pastor rasch. „Kantors Käthe zum Beispiel . . ." — „Ja, mein Junge, einmal muß doch eine junge Pfarrerin ins Haus." — „Natürlich, denn in einem Jahr will die alte Marthe gehen!" Er faßte seinen Vater sanft an den Schultern und drehte ihn, genau wie vorher die alte Haushälterin, zur Türe hinaus. „Ich muß mich eilen, denn die ersten Wagen fahren schon vor!" Der alte Uhlhorn wandte sich an der Türe noch einmal um. „Sie kann prachtvoll kochen!" — „Wer?" — „Nun, Kantors Käthe!"

Da schloß Gottfried Uhlhorn rasch die Türe und schob den Riegel vor, um vor weiteren Störungen sicher zu sein. Als die Kirchenglocken zu läuten begannen und der Schall weit durch den herrlichen, wolkenlosen Sommertag getragen wurde, schritt Gottfried Uhlhorn der Sakristei zu. Es dauerte nicht lange, da meldete ihm der Küster, daß das Brautpaar erschienen war. Ruhig und gefaßt trat er vor den Altar. Seine Augen blickten staunend auf die liebliche Braut in dem duftigen, weißen Kleid. Der Myrthenkranz lag wie eine Krone auf ihrem reichen, blonden Haar; der zarte Schleier umrahmte ihr feines, schmales Gesicht und verlieh ihm eine bräutliche Weihe. Auf den Wangen lag eine leichte Röte der Erregung und die großen, blauen Augen leuchteten im Glück dieser Stunde.

Ein unbeschreiblich hoher Zug heißer Glückseligkeit aber lag auf dem Gesicht des Freiherrn von Bochau. Sein Mund lächelte, sein rechter Arm hatte sich fest um die Schultern der Braut geschlungen und seine linke Hand hielt ihre Rechte, als wollte er ganz ihre beglückende Nähe fühlen. Nur seine großen Augen blickten tot und starr aus den Höhlen und konnten die schöne Braut an seiner Seite nicht sehen, nicht die festlich geschmückte Kirche, nicht die Hochzeitsgäste und die Dörfler, die sich in den Bänken der Kirche Kopf an Kopf drängten. Aber seine Arme fühlten die Wärme der geliebten Frau, und der Gedanke, daß sie heute ganz sein eigen wurde, daß niemand mehr kommen konnte, ihm dieses Kleinod streitig zu machen, ließ ihn sein schweres Schicksal vergessen machen.

Atemlos lauschten das Brautpaar und die Gäste und Zuhörer, die die Kirche füllten, den Worten des jungen Predigers. Der Anblick des liebenden, glücklichen Paares, das namenlose Unglück des Jugendfreundes, der im schönsten Mannesalter das höchste Gut des Menschen, das Augenlicht, verloren hatte, verlieh seinen Worten Kraft und Wärme, und staunend lauschten die Versammelten dem Hohelied der Liebe, das seine Lippen sangen. (Fortsetzung folgt.)

Kirchennachrichten

für den 18. Sonntag nach Trinitatis, den 30. September, und die folgenden Werktage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte: Vorm.: Apostelg. 19, 23 bis 40. Abends: Matth. 22, 34 bis 46.

Evang. Hof-K. ½10 Pr. u. Am.: Hofpred. Liz. Dr. Siedel. — Fr. ½10 öffentl. W.-Am.: beide Hofpred. — Kreuz-K. ½9 Am.: Pf. Dr. Leonhard. ½10 Pr. u. Am.: Pf. Schumann. ½12 Kinderg.: Oberkons.-Rat Sup. D. Dr. Kötzsch. 6 Pr.: Pf. Dr. Leonhard. — Do. 10 Am.: Oberkons.-Rat Sup. D. Dr. Kötzsch. — Fr. 7 i. Gem.-Saal, An der Kreuzkirche 7, predigt Pf. Schumann. — Frauen-K. ½10 Abschiedspr. u. Am., ½12 Kinderg.: Pf. Richter. — Mi. 9 Orgelfeier. — Fr. 10 W.-Am.: Oberkirchenrat Sup. Reimer. 8 Notbetstunde: Pf. Schuknecht. — Dreikönigs-K. ½10 Pr. u. Am.: Pf. Unger. ½12 Kinderg., 6 Pr.: Pf. Unger. — Mi. 8 Bibelst. i. d. Turmsaal: Pf. Unger. — Do. 10 W.-Am.: Pf. Dr. Gottsching. — Fr. 8 Bibelst., Alaunstr. 41: Pf. Kanst. — Garnison-K. ½10 Pr.: Div.-Pf. Otto. — Annen-K. 9 Am., ½10 Pr., 11 Kinderg.: Pf. Großmann. 6 Pr. u. Am.: Pf. Roßberg. — Matthäus-K. ½10 Abschiedspr.: Pf. v. Zeudlitz-Gerstenberg. 4 Bibelst. i. Gem.-Saal. — Johannes-K. ½10 Pr. u. Am., ½12 Kinderg: Pf. Walter. 6 Pr. u. Am.: Pf. Bundesmann. — Do. 8 Bibelst. i. Pfarrhaus: Pf. Walter. — Martin-Luther-K. ½10 Pr. u. Am.: Pf. Dr. Busch. ½12 Kinderg., Abt. B: Pf. Wickelhaupt. 5 Pr.: Pf. Troschütz. — Mi. 8 i. Jugendheim, Martin-Luther-Platz 8, Zusammenk. m. d. Konf., ältere Abt.: Pf. Dr. Busch. — Fr. 8 i. Pfarrhaus, Zimmer 1, Vorbereitungsst. für den Kinderg.: Pf. Troschütz. — Pauli-K. 9 Pr. u. Am.: Pf. Winter. ½12 Kinderg.: Pf. Herberger. 5 Waldg. i. Garderetterpark, Eingang Heerestraße. — Petri-K. 9 Pr. u. Am.: Pf. Tennewald. — Jakobi-K. ½9 Am., ½10 Pr., ½12 Kinderg.: Pf. Zeißig. 6 Pr.: Pf. Rugge. — Mi. 8 Bibelst. i. Gem.-Saal: Pf. Zeißig. — Trinitatis-Kirche. ½9 Waldg. a. d. Trinitatisfriedhof: Pf. Türke. ½9 Am., ½10 Pr.: Pf. Müller. ½12 Kinderg. 6 Pr. u. Am.: Pf. Türke. — Di. ½8 u. 8 Bibelst.: Pf. Spranger. — Lukas-K. ½10 Pr. u. Am., ½12 Kinderg.: Pf. Keßler. 6 Pr.: Pf. Schulze. — Do. W.-Am.: Pf. Schulze. — Friedens-K. 9 Pr. u. Am.: Pf. Köhler. 11 Kinderg.: Pf. Schulze. 6 Jahresfest des ev.-luth. Gotteskastens in Sachsen. Pr.: Pf. Grohe (Brux). Bericht: Pf. Peuer (Krifft). — Erlöser-K. ½10 Pr. u. Am., ½12 Kinderg.: Pf. v. Brück. ½6 Pr. u. Am., insbesondere für die von ihm Konf. u. deren Angeh.: Pf. Schnieber. — Mo. ½8 Schulandacht. — Do. 8 Bibelst.: Pf. Schnieber. — Christus-Kirche. ½10 Pr. u. Am.: Pf. Liz. Dr. Warmuth. — Markus-Kirche. 9 Predigt und Abendmahl: Pf. Naumann. — Mi. 8 Bibelstunde im Konf.-Saal des Pfarrhauses: Pf. Magirius. — Emmaus-K. 9 Pr. u. Am.: Pf. Matthesius. Mi. ½8 Bibelst., Ranke-straße 4: Pf. Schreckenbach. — Auferstehungs-K. ½10 Pr. u. Am.: Pf. Schmidt (Leubnitz-Neuostra). Do. 9 W.-Am.: Pf. Schnauß. — Himmelfahrts-K. z. Dr.-Leuben. ½9 Am.: Pf. Winkler. 9 Pr.: Pf. Reinwarth. Di. 7 Bibelst. in der Taufkap.: Pf. Winkler. — Schule zu Dr.-Tolkewitz. 11 Kinderg., 6 Pr.: Pf. Wend. — Heilands-K. ½9 Abendmahl, 9 Predigt, 11 Kindergottesdienst: Pf. Laube. — Andreas-K. ½10 Pr. u. Am., ½12 Kinderg.: Pf. Klare. Mi. 10 W.-Am., 8 Bibelst., Haydnstr. 23: Pf. Klare. — Thomas-K. ½10 Pr. u. Am.: Pf. Meißner. — Apostel-K. ½10 Pr.: Stud. Hellner, dan. Am., ½12 Kinderg.: Pf. Fischer. — Versöhnungs-K. ½10 Pr. u. Am.: Pf. Krüger. ½12 Kinderg.: Pf. Pilz. ½8 Andacht für Schwerhörige, 6 Missionspr.: Pf. Pilz. Mo. 8 Bibelbesprechung: Pf. Pilz. Mi. 10 W.-Am.: Pf. Pilz. — Zions-K. ½10 Pr. u. Am., ½12 Kinderg.: Pf. Böhme. — Hoffnungs-K. 9 Pr.: Pf. Kühne. — Trachenberge. ½10 Pr.: Pf. Riedel. — Stadtkrankenhaus Friedrichstadt. 10 Pr.: Pf. Mäpold. — Diakonissenanstalt. 10 Pr.: P. D. Molwitz. — Stadtvereine für Innere Mission, Zinzendorfstr. 17, Erdg. Mo. ½8 Bibelst.: Pf. Olecke. ½9 Frauenchor: Pf. Ad. Müller. Sbd. ½8 Blaukreuzvers.: Pf. Olecke. — Heilige-Geist-K. ½10 Abschiedspredigt u. Am.: Pf. Leuschner. — Loschwitz. ½10 Abschiedspredigt: Pf. Bellmann. — Weißer Hirsch. ½10 Pr. u. Am.: Pf. Ludwig. — Bühlau. 9 Pr.: Pf. Klügge. — Weißig. 9 Pr.: Pf. Schmieder. — Kleinzschachwitz. 9 Pr. u. Am.: Pf. Kühnel. — Leubnitz-Neuostra. 9 Pr. u. Am.: Pf. Fischer. 4 Waldg. i. Gebergrund zwischen Kauscha und Goppeln: Pf. Schmidt. — Bannewitz. 9 Pr.: Pf. Kodel. — Briesnitz. 9 Pr.: Pf. Fröhlich. 10 Am. ½11 Kinderg. Do. 8 Bibelst. in Stetzsch. — Kesselsdorf. ½9 Am.: Pf. Heber, 9 Pr.: Pf. Zacharias. — Gittersee. 9 Pr., anschließend Trauung. 5 nachm. musikalischer Gemeindeabend in der Rehbockschänke. — Cossebaude. 9 Predigt: Pf. Wendler. — Gorbitz. 9 Pr. 11 Kinderg.: Pf. Lamm. Do. 7 Bibelst.: Pf. Lamm. — Freital. Christus-K. ½9 Am., 9 Pr.: Pf. Jäkel. Fr. 8 Bibelst. (Gemeinschaftspflege) im Diakonatsaal. — Emmaus-K. 9 Pr.: Pf. Roßbach. ½11 Kinderg.: Pf. Schmidt. — Pesterwitz. 9 Pr., ½11 Am.: Pf. Voigt. — Betsaal des Bezirksheims Saalhausen. ½2 Erntedankfestg.: Pf. Voigt. — Klotzsche-Hellerau. 9 Festg. anläßlich der Rüstzeit des Ev.-luth. Schulvereins in der Neuen Kirche: Landesbischof D. Ihmels. Di. ½8 Bibelst. i. Konf.-Saal der Neuen Kirche: Pf. Brehn. — Lausa. 9 Pr.: Pf. Fischer. Di. 8 Bibelst. i. d. Kirche. — Reichenberg. 9 Pr.: Pf. Herrmann. — Radebeul. 9 Pr.: Vikar Preter. 6 musikal. Vesper. — Landeskirchl. Gemeinschaft. 8 Evangelisation. Di. 8 Bibelst. — Volkskirchlicher Laienbund Dresden-Nord. 4 Waldg. im Trachauer Walde: Pf. Neumann. Mo. 8 Schützenhof Trachau Evangelisation: Pf. Böhme.

Reformierte Kirche. ½10 Pr.: P. Schulze. — Evang. Herrnhuter Brüdergemeine, Ostra-Allee 30, 8 Chorfest: P. Wolter. Mi. 8 Bibelstunde.

B. Römisch-katholische Kirche.

Kathol. Hof-K. M. 6, 7, 8, ½9 Schulgottesd., 10, 11 H., Pr. ½7 u. ½11, Abendand. 7. W. M. 6, 7, ½8 u. 9. — Kathol. Garnison-K. ½10 G.; v. 9 an Beichtgel. — Kathol. Pfarr-K. Dresden-N., Albertplatz. 7 M., 9 Pr. u. H., ½11 M. m. Exh., 6 Segensand. W. fr. 7 M. Kathol. Pfarr-K. Dresden-Friedrichstadt. 7 M., ½9 Pr. u. H., 2 And. — Josephinen-K., Gr. Plauensche Str. 16. ½9 Messe oder Hochamt, abends 6 And. m. Pr. od. Christenl. W. M. 7. — Josephs-K., Rehefelder Str. ½7 M., 7 K., 8 M., dan. B. u. K., 10 Asp., Pr. u. H., 0 Kr. u. Sch. In der W.: M. ½8. Mo. u. Do. ½8 Sch. Di. früh 8 M. So. abd. 7 B. — St.-Antonius-K., Dr.-Löbtau, Bünaustraße 10. Früh 8 Hauptg. m. Pr. u. K., 10 Schulg., ½3 And.; B. Sbd. nachm. 5 bis ½7 u. So. fr. ½7 bis 8 und 9 bis 10. W. M. ½7. Di. u. Fr. ½8 Schulmesse. — Katholische Herz-Jesu-Pfarr-Kirche, Borsbergstr.-Krenkelstr. M. 6, ½8, ½10 Pr., Asp. u. M., ½12 M. u. Pr., 6 Segensand. — Marienkapelle, Wittenberger Str. 88. Pr. u. M. — Strehlen, Turnh. Mockritzer Straße. 9 H. m. Pr. — Marien-K., Gottfried-Keller-Straße. S. u. F. 7—9 B. u. K., 9 M., Pr. u. S.

C. Andere Kirchen und Religionsgemeinden

Ev.-luth. Freikirche. St.-Trinitatis-Gemeinde, Kapelle Alaunstr. 41. 9 Erntedankfestpr.: P. Hanewindel. — St.-Pauls-Gemeinde, Kirchsaal Räcknitzstr. 7. ½9 Christenlehre, 9 Pr. (Erntedankfest): P. Stallmann. — Do. 7 Bibelst. Bethlehems-Kap., Kurfürstenstr. 11: P. Hübener. — Evang. Gemeinschaft. Zions-K., Neue Gasse 8. 9 Festpr., ½11 Kinderg., 5 Erntedankfestfeier. Do. 8 Bibel- u. Betst.: Pred. Bornträger. — Versammlungssaal Löbtauer Straße 40. 11 Kinderg. Mi. ½8 Pr.: Pred. Bornträger. — Versammlungssaal Cotta, Hühndorfer Str. 14. 9 Pr., 11 Kinderg., 3 Pr. Di. 8 Bibelst.: Pred. Bornträger. — Kirche Katharinenstraße 17. 9 Pr., ½11 Kinderg. Von Mo. bis Sbd. je 8 Evangelisationsvorträge u. Di. bis Fr. nachm. 4 Bibelst.: Pred. Schuler und Pred. Haupt. — Versammlungssaal Leisniger Str. 8. 11 und 3 Erntedankfestfeier des Kinderg. — Friedens-K. Bühlau, Albertstraße 3. ½11 Kinderg., 3 Erntedankfestfeier. Mi. 8 Bibel- u. Betstunde: Pred. Haupt. — Christl. Gemeinschaft, Schäferstr. 59. Abds. 8 relig. Vortrag. Fr. abds. 8 Bibelbespr. — Christl. Gemeinschaft, Am See 8. 5 christl. Versammlung. — Neuapostolische Gemeinde, Böhmische Straße 37. ½10 G. Mi. 8 G. — Separierte Neuapostolische Gemeinde, Königstr. 15 (Neustädter Kasino). So. 9 G. D. Mi. ½9 G. D. — Baptistengem., Kamelienstr. 16. ½10 Pr.: Pred. Milbredt. ¾11 Kinderg., 5 Pr.: Pred. Milbredt, anschl. Gemeindestunde, ½8 Jugendst. Mi. 8 W.-Vers.: Pred. Solian. — Heidenau, Karl-Marx-Str. 6. 10 u. 5 Pr. Di. 8 Bibelst.: Pred. Milbredt. — Schmiedeberg. ½10 u. ½5 Pr. Do. 8 Bibelst.: Pred. Milbredt. — Groß-Oelsa. 4 Pr. Mi. 7 Bibelst.: Pred. Milbredt. — Gemeinschaft der S. T. Adventisten, Adventkapelle Bernhardstr. 2 und Reißigerstraße 25. Gottesdienste: Jed. Sbd. vorm. ½10 bis ½12 Uhr. Vorträge: Jed. So. abds. 8 Uhr. — Methodisten-K., Ostra-Allee 25. ½10 u. 7 Pr., 11 Kinderg. Do. ½8 Bibelst. — Amerikanische Kirche, Reichsplatz 5. 11 Divine Service: The Rev. Henry M. Kirkby, Rektor. — Englische Kirche, Wiener Straße, Ecke Beuststraße. 11 Matins and Sermon: Chaplain The Rev. Dr. Higgins D. D.

Familiennachrichten

Statt Karten.
In aller Stille haben wir uns verlobt
Johanne Mager
Erich Grahl
Dresden-Seidnitz, 21. Sept. 1923.

Sächsische Familiennachrichten.
Geboren: Hermann Feldhaus, Dresden, S.
Verlobt: Dorothea Rheinwald m. Friedrich Kramer, Leipzig.
Vermählt: Lehrer Walther Frenes, Tuttendorf b. Freiberg, m. Agnes Strich, Dresden; Lehrer Karl Hegewald m. Erna Böhme und Albert Zenhsch m. Doris Lucas, Bautzen.
Gestorben: Ernst Wilhelm Max Rosenkranz, Oskar Richard Schulze, Arthur Barthel, sämtl. in Dresden; Emil Barth, Heidenau; Marie verw. Priscila Beulich u. Ernst Emil Seckert, Bautzen; Gustav Wagner, Neuhau.

GEORG
Schnauffer
JUWELIER
Ankauf
Brillanten Perlen, Platin-Gold-Silber Gegenstände.
Pragerstr. 8

Wiener Kaffeehaus
Moritzstraße 19 Maximilian Ecke Ringstr.
nächst Pirnaischer Platz und Georgplatz.
Heute Wiedereröffnung
in sehenswerter Aufmachung!
Gutes Abendkonzert. Martin Meißner.

Rennen
zu Dresden
Sonnabend, 29. Septbr., Sonntag, 30. Septbr.,
nachmittags 1½ Uhr.
Entlastungszüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof: 12.40, 12.56, 1.03.
Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Neues Operetten-Theater
Königshof (Linie 9)
Ab Sonnabend den 29. September allabendlich 8 Uhr
„Die Postmeisterin"
Operette in drei Akten von Léon Jessel.
Komponist vom Schwarzwaldmädel
Großes Orchester. Volkstümliche Preise.

106. Zuchtvieh-Versteigerung
des Verbandes für die Zucht des schwarzbunten Tieflandrindes in der Provinz Sachsen
Donnerstag den 4. Oktober 1923 vorm. 11 Uhr in Stendal,
in der Viehverkaufshalle am Ostbahnhof,
ca. 50 Zuchtbullen
(12—20 Monate alt)
u. 20 trag. Färsen u. Herdbuchkühe.
Kataloge werden durch Nachnahme von der Geschäftsstelle des Verbandes, Halle a. S., Reilstr. 74, Fernruf 4526, versandt. — Die Tiere werden gegen Hafer versteigert. Bei Barzahlung erfolgt die Umrechnung nach der auf der Versteigerung bekannt gemachten Hafernotierung. Bestätigte Schecks werden in Zahlung genommen.

Jlse, Bergbau-Actiengesellschaft.

Die außerordentliche Hauptversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft vom 2. August 1923 hat die Ausgabe von 200 000 Stück auf den Inhaber lautenden Genußscheinen über je ℳ 1000 Nennwert beschlossen. Die Genußscheine sind an dem Gewinn ab 1. Januar 1923 wie die Stammaktien im gleichen Nennwert beteiligt. Bei einer Auflösung der Gesellschaft werden aus dem Liquidationsüberschuß zunächst die Stammaktien zum Nennwert, dann die Genußscheine zum Nennwert zurückgezahlt. An dem Rest des Vermögens sind die Stammaktien und Genußscheine in gleicher Weise beteiligt. Wird das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von Aktien in der Weise erhöht, daß die bisherigen Stammaktionäre Anspruch auf den Bezug neuer Aktien haben, so haben auch die Inhaber der Genußscheine das Recht, im gleichen Verhältnis und zu den gleichen Bedingungen wie die Stammaktionäre neue Genußscheine zu beziehen, die mit den gleichen Rechten und Pflichten auszustatten sind, wie die eben geschaffenen Genußscheine.

Von diesen Genußscheinen sind 130 000 Stück den Inhabern der Stammaktien Nr. 1—130 000 und 25 000 Stück den im Aktienbuch unserer Gesellschaft eingetragenen Inhabern der Vorzugsaktien Nr. 1—100 000 zum Bezug anzubieten.

Gegen die Ausgabe der Genußscheine ist von einem Aktionär Protest eingelegt und Klage auf Ungültigkeitserklärung des diesbezüglichen Beschlusses erhoben worden.

Nachdem der Beschluß über die Ausgabe der Genußscheine in das Handelsregister eingetragen ist, fordern wir die Inhaber der Stamm- und Vorzugsaktien unserer Gesellschaft auf, bei Vermeidung des Ausschlusses in der Zeit

vom 28. September bis 18. Oktober 1923

werktäglich in den üblichen Geschäftsstunden in **Berlin** bei der Mitteldeutschen Creditbank, Direction der Disconto-Gesellschaft, Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien, Deutschen Bank, Dresdner Bank, in **Frankfurt a. M.** bei der Mitteldeutschen Creditbank, Firma Gebrüder Sulzbach, Direction der Disconto-Gesellschaft Filiale Frankfurt a. M., Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien Filiale Frankfurt a. M., Deutschen Bank Filiale Frankfurt a. M., Dresdner Bank, in **Hamburg** bei der Mitteldeutschen Creditbank Filiale Hamburg, Vereinsbank in Hamburg, Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien Filiale Hamburg, Deutschen Bank Filiale Hamburg, Dresdner Bank, in **Köln** bei der Mitteldeutschen Creditbank Filiale Köln, A. Schaaffhausen'scher Bankverein A.-G., Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien Filiale Köln, Deutschen Bank Filiale Köln, Dresdner Bank, in **Grube Ilse N.-L.** an der Gesellschaftskasse das Bezugsrecht unter den nachstehenden Bedingungen auszuüben:

1. Auf eine alte Stammaktie über ℳ 1000 Nennwert und auf je vier Vorzugsaktien über ℳ 500 bis ℳ 2000 Nennwert kann ein Genußschein zum Kurse von 100%, zuzüglich Bezugsrechts- und Börsenumsatzsteuer bezogen werden. Der Betrag für die Bezugsrechtssteuer wird nach dem letztmaligen Handel des Bezugsrechts an der Berliner Börse in der Presse bekanntgegeben. Der sich danach ergebende Bezugspreis ist bis zum 18. Oktober bar zu erlegen.
2. Zur Ausübung des Bezugsrechtes sind die Stamm- bezw. Vorzugsaktien ohne Dividendenscheinbogen mit zwei gleichlautenden Anmeldeformularen, die bei den obengenannten Bezugsstellen erhältlich sind, einzureichen. Die Mäntel der Aktien werden abgestempelt und alsbald zurückgegeben.
3. Ueber die geleistete Einzahlung wird auf einem der eingereichten Formulare eine Kassenquittung erteilt, gegen deren Rückgabe die Ausgabe der Genußscheine laut besonderer Bekanntmachung erfolgen wird, und zwar bei der Stelle, bei der die Einzahlung geleistet wurde.

Die Bezugsstelle ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Legitimation des Vorzeigers der Kassenquittung zu prüfen. Soweit die Ausübung des Bezugsrechtes nicht am Schalter der Bezugsstellen, sondern im Wege des Briefwechsels erfolgt, wird die übliche Bezugsgebühr in Anrechnung gebracht.

Die Notierung der Genußscheine an der Berliner Börse wird demnächst beantragt.

Grube Ilse, den 26. September 1923.

Jlse, Bergbau-Actiengesellschaft.

SARRASANI
Täglich 8 Uhr, Sonntags auch 3 Uhr
Die große Passion,
Gastspiel der Grafenorter Festspielgemeinde.
600 Mitwirkende.
Ein Erlebnis für Dresden.
Vorverkauf Residenzkaufhaus u. Circuskasse.
Volkstümliche Preise.

Für Küche u. Hausfrau!
Wein- und Tafel-Essig!
Reiner Rum!
Himbeersaft!
C. Spielhagen
Weinhandlung,
Ammonstraße 9,
Bautzner Straße 2.

Opernhaus.
Vorstell. für d. Volksbühne: ½8 Die Gärtnerin aus Liebe. Kom. Oper v. W. A. Mozart. Ende gegen 10 Uhr.
Spielplan: Sfg.: Rienzi. Mo.: Die Fledermaus. Di.: Sizilianische Bauernehre, Der Bajazzo. Mi.: Rienzi. Do.: Violetta. Fr.: Tannhäuser. Sbd.: Tiefland. Sfg.: Aida.

Schauspielhaus.
½7 Macbeth. Tragödie von Shakespeare.

Duncan	Dettmer
Malcolm	Dirmoser
Donalbain	Kowarzyk
Macbeth	Decarli
Banquo	Wierth
Macduff	Lindner
Ein Arzt	Ponto
Lady Macbeth	Kann

Ende ¾10 Uhr.
Spielplan: Sfg.: Macbeth. Mo.: Dalterich. Di.: Improvisationen im Juni. Mi.: Wechsler u. Händler. Do.: Die Nibelungen. Fr.: Die deutschen Kleinstädter. Sbd.: Die Nibelungen. Sfg.: Macbeth. Mo.: Maria Stuart.

Neustädter Schauspielhaus.
½8 Die Freier. Lustspiel von Joseph v. Eichendorff. Sfg.: Die Freier.

Neues Theater (Haus der Kaufmannschaft).
½8 Das gelbe Zelt. Schausp. v. M. Mohr. Ende gegen 10 Uhr. Sfg.: Das gelbe Zelt.

Residenztheater
½8 Der Gaukierkönig. Operette von J. Gilbert. Ende ½11 Uhr. Sfg. nachm.: Ein Walzertraum, abends: Der Gauklerkönig.

Central-Theater.
½8 Intern. Varieté-Vorst. Paul Beckers u. Solist Willy Roid, Maria Kapp u. s. w.

Central-Theater-Künstlerspiele.
8 Das Humoristen-Programm Bodert, Siwert, Mia Bergmann, Wilpflanz, Lilly Berg, R. Borky u. a. Heute Sonnabend 4—7 Uhr heiterer Nachmittag

Verantw. f. d. redaktionellen Teil: Dr. A. Zwintscher, Dresden; für die Anzeigen: W. Heimbürger, Dresden. — Falls das Erscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Betriebsstörung, Streik, Aussperrung oder aus einem sonstigen Grunde unmöglich wird, hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung od. Rückzahlung des Bezugspreises. Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet. Das heut. Blatt enth. 16